

Inhalt – überprüft den Stoff von buchen.ch (Schwerpunkt auf Modul A 3)	Punkte	Bewertung
Aufgabe 1: Bilanzkonten beim Kreditverkehr	4	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ab 28 Punkte: sehr gut</li> <li>• ab 22 Punkte: gut</li> <li>• ab 16 Punkte: genügend</li> </ul>
Aufgabe 2: Kreditverkehr und Belegverbuchung	11	
Aufgabe 3: Journalbuchungen	15	
<b>Erreichte Punkte – ein ✓-Zeichen in den Lösungen entspricht einem Punkt</b>		<b>Maximum: 30 Punkte</b>

Hilfsmittel	Zeit
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schul-Kontenrahmen KMU (kostenloser Download von buchen.ch)</li> <li>• Taschenrechner (nicht programmierbar und kein Textspeicher)</li> </ul>	<b>60 Minuten</b>

## Aufgabe 1: Bilanzkonten beim Kreditverkehr » 4 Punkte

Der «Kiosk Kägi» startet mit der folgenden **Eröffnungsbilanz** in das neue Geschäftsjahr: Sie ist **grob gegliedert** und zeigt die vier Bilanzhauptgruppen. Vor jedem Kontennamen ist die Kontennummer gemäss Kontenrahmen KMU aufgeführt – gebräuchliche oder früher übliche Namen stehen kursiv in Klammer.

Aktiven	Eröffnungsbilanz per 1. Januar JJJJ		Passiven
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>22 484</b>	<b>Fremdkapital</b>	<b>43 154</b>
1000 Kasse	2 015	2000 VLL ( <i>Kreditoren</i> )	3 154
1010 Post	6 781	2140 Übrige verz. Verbindlichkeiten ( <i>Passivdarlehen kf.</i> )	5 000
1020 Bankguthaben	13 010	2400 Bankverbindlichkeiten lf. ( <i>Bankdarlehen lf.</i> )	20 000
1100 FLL ( <i>Debitoren</i> )	678	2450 Darlehen ( <i>Passivdarlehen lf.</i> )	15 000
<b>Anlagevermögen</b>	<b>40 670</b>	<b>Eigenkapital</b>	<b>20 000</b>
1510 Mobiliar und Einrichtungen	14 700	2800 Eigenkapital	20 000
1520 Büromaschinen, Informatik	9 370		
1530 Fahrzeuge	16 600		
Bilanzsumme	63 154	Bilanzsumme	63 154

**Konten für den Kreditverkehr (Ein- und Verkauf auf Rechnung):** Aus der obigen Eröffnungsbilanz werden zwei Konten für den Kreditverkehr verwendet. In diesem Zusammenhang sind die folgenden Teilaufgaben zu lösen:

- Die unten abgebildeten Bilanzkonten in T-Form sind zu benennen sowie die Kontenseiten zu beschriften mit «+» für Zunahme und «-» für Abnahme.
- In beiden Konten sind die Anfangsbestände gemäss Eröffnungsbilanz einzutragen

Konto für den Verkauf auf Rechnung	
S	H
+	-
<b>FLL</b> ( <i>Debitoren</i> )	
<b>AB 678</b>	

Konto für den Einkauf auf Rechnung	
S	H
-	+
<b>VLL</b> ( <i>Kreditoren</i> )	
<b>AB 3 154</b>	

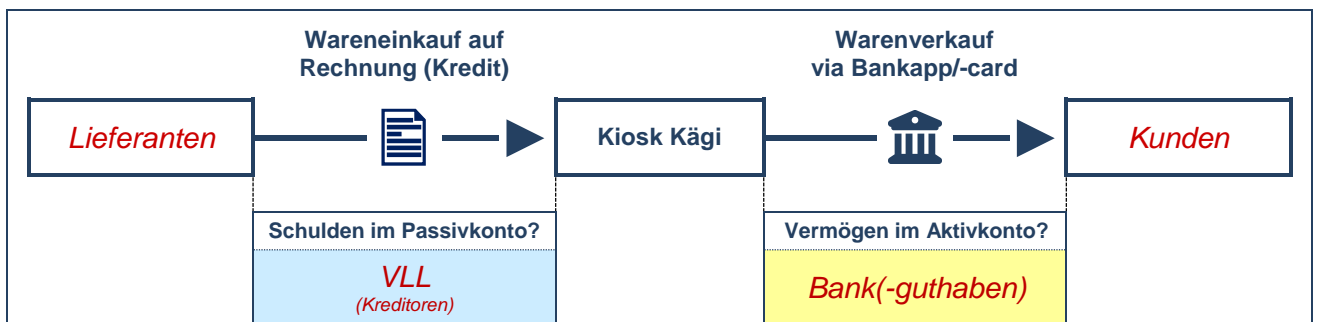
**Aufgabe 2: Kreditverkehr und Belegverbuchung » 11 Punkte**

Auch beim «Kiosk Kägi» ist die Beziehung zu den Lieferanten und Kunden zentral: Die Mehrheit der Geschäftsfälle entsteht durch Einkäufe und Verkäufe von Handelswaren.

a) Über das eingangs erwähnte Handelsgeschäft ist beim «Kiosk Kägi» folgendes bekannt:

- **Wareneinkäufe** erfolgen **mehrheitlich auf Rechnung (Kredit)**
- **Warenverkäufe** erfolgen **mehrheitlich via Bankapp/-card**.

Im folgenden Schema sind die beiden Anspruchsgruppen «Lieferanten» und «Kunden» einzutragen. Zudem sind die zur geschilderten Ausgangslage passenden Bilanzkonten zu bestimmen.



b) Richtig oder falsch? Richtige Aussage/n markieren.

- «Kiosk Kägi» hat vermutlich Lieferanten aus den Warengruppen «Tabak», «Lotto», «Presse» (Zeitungen und Zeitschriften) und «Food» (z. B. Süßwaren). ✓
- Im Schulunterricht erfolgen die Buchungen meist aufgrund von beschriebenen Sachverhalten (Geschäftsfälle). In der Praxis dagegen gilt der Grundsatz: «Keine Buchung ohne Beleg!» ✓

c) Auf dem Schreibtisch des «Kiosk Kägi» liegt folgender Beleg (Auszug):

<b>Candy.shop AG</b>			Limmatstrasse 44, 8001 Zürich Telefon/Fax 044 000 00 00, www.candy.shop			
Kontaktperson Lea Winter		Kiosk Kägi		Kunden-Nr.		
Datum 16.04.JJJJ		Länggassstrasse 30 3012 Bern		000151		
Rechnungs-Nr.	000298	UID-Nr.	CHE-###.###.###	Unsere Lieferung vom	28.04.JJJJ	
Artikel-Nr.	Bezeichnung	Menge	Einzelpreis in CHF	MWST	Gesamtpreis	
000202	Gummibärchen «Mix» (à 100 Stück)	6	12.50	8,1%	75.00	
Total Betrag exkl. MWST		69.40	MWST	5.60	Total Betrag inkl. MWST 75.00	

c1) Richtig oder falsch? Richtige Aussage/n ankreuzen.

- Der «Candy.shop»-Beleg ist eine Rechnung und stammt aus einem Handelswareneinkauf. Grundsätzlich wird eine Rechnung mit dem Rechnungsbetrag (Rechnungstotal) erfasst. ✓
- Einkäufe auf Rechnung werden im Konto Nr. 1100 «FLL (Debitoren)» erfasst. Dieses zeigt die Schulden (Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen) gegenüber Lieferanten. ✓

c2) Wie wird der obige «Candy.shop»-Beleg in der Buchhaltung des «Kiosk Kägi» erfasst? Die abgebildeten T-Konten sind vollständig mit «+» für Zunahme und «-» für Abnahme zu beschriften.

Buchungssatz		Kontenführung			
Soll	Haben	S	H	S	H
<i>Handelswarenaufwand</i>	<i>VLL (Kreditoren)</i>	-	+	+	-
			75	75	

d) Der «Kiosk Kägi» verkauft ein nicht mehr verwendetes Verkaufsregal und erstellt in diesem Zusammenhang den nachfolgend abgebildeten Beleg:

d1)

<input type="checkbox"/> Bestellung	<input type="checkbox"/> Lieferung	<input type="checkbox"/> Rechnung	<input type="checkbox"/> Gutschein	<input type="checkbox"/> Quittung
<input type="checkbox"/> Commande	<input type="checkbox"/> Livraison	<input checked="" type="checkbox"/> Facture	<input type="checkbox"/> Bon	<input type="checkbox"/> Quittance
<input type="checkbox"/> Ordinazione	<input type="checkbox"/> Consegna	<input type="checkbox"/> Fattura	<input type="checkbox"/> Buono	<input type="checkbox"/> Ricevuta

*Kiosk Steinhof*

---

*Bahnhofstrasse 28, 6300 Zug*

---

Datum  
Date  
Data 28. April JJJJ

1	<i>Verkaufsregal (inkl. Porto)</i>	20	CHF
	<i>zahlbar innert 30 Tagen</i>		
	<i>Kiosk Kägi</i>		

Richtig oder falsch? Richtige Aussage/n markieren.

- Der Beleg zeigt eine Rechnung (ist oft innert 30 Tagen zu bezahlen). ✓
- Der «Kiosk Kägi» erfasst den Kreditverkauf im Konto Nr. 2000 «VLL (Kreditoren)». Es zeigt Guthaben: Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Kunden. ✓
- Der «Kiosk Kägi» behält eine Kopie (den «Durchschlag») des Beleges. ✓
- Würde das Regal via eine Direktzahlung (cash oder Bankapp/-card) verkauft, so wäre dieser Geschäftsfall mit der Buchung «Kasse oder Bank im Soll und Handelserlöse im Haben» zu erfassen. ✓

d2) Vgl. Aufgabe d1): Wie wird der Beleg in der Buchhaltung von «Kiosk Kägi» erfasst? Die abgebildeten T-Konten sind vollständig mit «+» für Zunahme und «-» für Abnahme zu beschriften.

Buchungssatz		Kontenführung			
Soll	Haben	S	H	S	H
<i>FLL (Debitoren)</i>	<i>Mobiliar und Einrichtungen</i>	+	-	+	-
		20			20

## Aufgabe 3: Journalbuchungen » 15 Punkte

- a) Die folgenden Geschäftsfälle des «Kiosk Kägi» sind zu erfassen – Konten gemäss abgebildetem Kontenplan (Basis: Schul-Kontenrahmen KMU von buchen.ch). Es ist **mit Kontennummern** zu buchen. **Tipp:** Das Arbeiten mit T-Konten kann helfen (buchen.ch > Vorlage Journal und Hauptbuch).

Aktiven	Passiven	Aufwände	Erträge
1000 Kasse	2000 VLL (Kreditoren)	4000 Materialaufwand Prod./DL	3000 Produktionserlöse
1010 Post	2100 Bankverbindlichkeiten (Bankschulden kf.)	4200 Handelswarenaufwand	(Produktionsertrag)
1020 Bankguthaben	2450 Darlehen	5000 Lohnaufwand	3200 Handelserlöse
1100 FLL (Debitoren)	(Passivdarlehen lf.)	6000 Raumaufwand	(Warenertag)
1510 Mobiliar u. Einrichtungen	2451 Hypotheken	6500 Verwaltungsaufwand	3400 Dienstleistungserlöse
1520 Büromaschinen, Informatik	2800 Eigenkapital	6600 Werbeaufwand	(Dienstleistungsertrag)
1530 Fahrzeuge		6900 Finanzaufwand	

Geschäftsfall
1) Barverkauf von Presseprodukten: CHF 337.–
2) Krediteinkauf Tabakwaren: CHF 491.–
3) Barkauf von Werbeverbrauchsmaterial für die Schaufensterdekoration: CHF 78.–
4) Teilrückzahlung eines langfristigen Passivdarlehens per Bank: CHF 500.–
5) Kauf eines Dachträgers für das Auto; Rechnungsbetrag: CHF 900.–
6) Verkauf eines nicht mehr benötigten PC-Bildschirms auf Kredit: CHF 160.–
7) Einkauf von Süswaren: Rechnung CHF 333.–
8) Der Teilzeit-Aushilfe wird der Lohn per Post überwiesen: CHF 510.–
9) Vgl. Nr. 5): Bezahlung der offenen (als Schuld erfassten) Rechnung per Banküberweisung
10) Der Monatsmietzins für das Kiosklokal wird per Post bezahlt: CHF 1 300.–
11) Vgl. Nr. 2) und 7): Die offenen Rechnungen werden summarisch durch die Post beglichen.
12) Frau Kägi vermindert ihre Kapitaleinlage mittels Bankbezug: CHF 6 000.–

Nr.	Soll	Haben	Betrag	
1)	1000 Kasse	3200 Handelserlöse	337	✓
2)	4200 Handelswarenaufwand	2000 VLL	491	✓
3)	6600 Werbeaufwand	1000 Kasse	78	✓
4)	2450 Darlehen	1020 Bankguthaben	500	✓
5)	1530 Fahrzeuge	2000 VLL	900	✓
6)	1100 FLL	1520 Büromaschinen, Informatik	160	✓
7)	4200 Handelswarenaufwand	2000 VLL	333	✓
8)	5000 Lohnaufwand	1010 Post	510	✓
9)	2000 VLL	1020 Bankguthaben	900	✓
10)	6000 Raumaufwand	1010 Post	1 300	✓
11)	2000 VLL	1010 Post	824	✓
12)	2800 Eigenkapital	1020 Bankguthaben	6 000	✓

Richtig oder falsch? Richtige Aussage/n markieren (Hilfe: Erfolgsregel > Theorie Modul A 2, Seite 1).

- Geschäftsfall Nr. 8): Die **Lohnzahlung** ist ein Aufwand – Grund: Löhne werden für eine Arbeitsleistung bezahlt, die voraussichtlich innerhalb des Jahres verbraucht wird. ✓
- Geschäftsfall Nr. 10): Die **Mietzinszahlung** ist ein Aufwand – Grund: Mieten werden für ein Raumnutzungsrecht bezahlt, das voraussichtlich innerhalb des Jahres verbraucht wird. ✓

- b) Vergleiche Aufgabe a): Die erfolgswirksamen Geschäftsfälle sind mit einem X anzukreuzen.

Geschäftsfall	1)	2)	3)	4)	5)	6)	7)	8)	9)	10)	11)	12)
Falls erfolgswirksam: positiv (+) oder negativ (-)?	X	X	X				X	X		X		
Falls nicht erfolgswirksam: AT (Aktivtausch), PT (Passivtausch), F (Finanzierung) oder DF (Definanzierung)?	+	-	-	DF	F	AT	-	-	DF	-	DF	DF